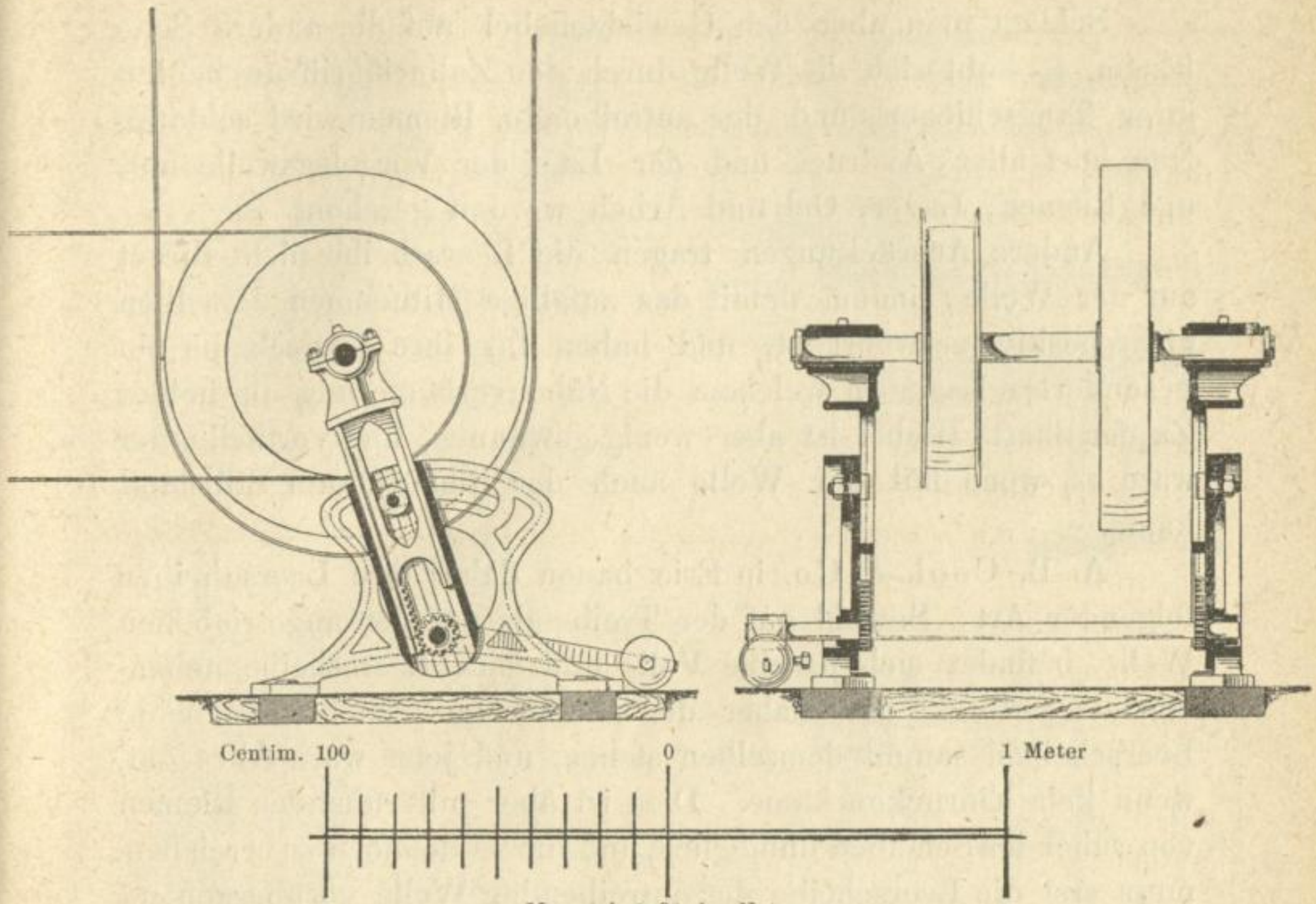

Massstab 1:30 der Natur.

welche unten je in einem festen Schilde mit Geradführungsschlitzen gelagert sind. Eigentlich findet diese Einlagerung nicht direct, sondern unter Zwischenlage eines mit Klemmschrauben im festen Schild gehaltenen Stellrahmens statt, so dass die zeitweilig nöthig werdende Nachspannung des Riemens durch den Stellrahmen, die Führung der beweglichen Tragschiene aber im Tragrahmen platzgreift.

Jede dieser Tragschienen endet unten mit einer angegossenen Zahnstange, und im festen Schild lagert eine Handwelle mit den eingreifenden Kolben. Wird die Welle durch das Umschlagen eines langen Gewichtshebels (ähnlich wie bei manchen Eisenbahn-Weichen-Stellungen) derart gedreht, dass die Zahnstangen und mit ihnen die eingelagerten Rollen gesenkt werden, so spannen diese den von der Decke kommenden Riemen, wobei das Belastungsgewicht am Ende des Hebels den Riemenzug überkommen muss, und der gespannte Riemen treibt seine Welle, die, als Vorgelege wirkend, ihre Maschine mitnimmt.